

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **31 (1944)**

Heft 2: **Abschlussklassen II**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Zeit. Aber dann ist das Werk von dem Menschen geschieden. Die Dynamik des Werkes selbst, das von seinem Erzeuger scheidet, wirkt fort, und die Meinung des Schöpfers wird vergessen. Aus frommer Menschen Lebenswerk — Kopernikus, Kepler, Galilei, Newton waren tief religiös — wurden die Fundamente des Materialismus, Mechanismus, aber auch, in seltsamem Gegenspiel, des Rationalismus und des erkenntnis-theoretischen Idealismus gegründet. Stumme, unveränderliche Gesetze scheinen ja das Walten des Schöpfers überflüssig zu machen. Anderen scheint der Geist souverän, das Irdische im Grunde aber unerreichbar. Alle solche Lehren, einseitige Generalisierung von Erkenntnissen, Fehler des „Nur“, das die „Ismen“ erzeugt, beriefen sich auf Newtons Werk. Deswegen ist es gut, neben dem Erbe, dem Vermächtnis, auch der Gesinnung des Mannes zu gedenken.

Er spürte überall den Schöpfer, und die unverbrüchliche Gültigkeit der Gesetze war für ihn der Ausdruck dessen, dass der Schöpfer seine eigenen Gesetze achtet. Was er für den Sinn des Ganzen hielt, das hat Newton an

vielen Stellen seiner Werke und Briefe ausdrücklich gesagt. Lassen wir ihn zum Schluss in einigen Zeilen selber sprechen:

„Als ich mein Werk über unser Weltsystem schrieb, hatte ich mein Augenmerk auf solche Prinzipien gerichtet, welche bei denkenden Menschen den Glauben an ein göttliches Wesen hervorrufen möchten; und nichts kann mir eine grössere Freude bereiten, als zu sehen, dass es in dieser Hinsicht von Nutzen gewesen ist.“ (Aus Newtons Brief an den Prediger Dr. Richard Bently vom 10. Dez. 1692.)

„Gott ist die Ursache aller Dinge, nicht als Weltseele, sondern als der Herr über alles. Er ist ein lebendiger, einsichtiger und mächtiger Gott, ewig und unendlich, allmächtig und allwissend. — — Alles wird in Ihm bewegt und ist in Ihm enthalten, aber ohne Einwirkung auf Ihn. — — Die in Bezug auf Zeit und Ort herrschende Verschiedenheit aller Gegenstände kann nur von Willen und Weisheit eines notwendig existierenden Wesens herrühren.“ (Sätze aus dem Schlusse der dritten Ausgabe, 1725, der „Principia“.)

Fribourg.

Fr. Dessauer

Umschau

Krankenkasse des Kath. Lehrervereins der Schweiz

Jahresrechnung pro 1943

Einnahmen

1. Krankengeldversicherung:	Prämien:	Kl. 1	127 Mitglieder	. . . . .	841.70	
		Kl. 2	58 „	. . . . .	793.30	
		Kl. 3	240 „	. . . . .	6,415.10	
		Kl. 4	46 „	. . . . .	1,518.40	
		Kl. 5	52 „	. . . . .	2,142.80	11,711.30
2. Krankenpflegeversicherung:	Prämien:	Männerabteilung	321 Mitglieder		5,029.52	
		Frauenabteilung	120 „		1,870.35	
		Kinderabteilung	74 „		1,002.80	7,902.67
3. Vorausbezahlte Prämien pro 1944						1,005.35
4. Bezahlte Rückstände des Vorjahres						70.45
5. Bundesbeitragsvergütungen der Mitglieder						104.—
6. Eintrittsgelder						10.—
7. Bundesbeitrag						4,000.—
					Uebertrag	24,803.77

	Uebertrag	24,803.77
8. Rückvergütungen: Von der Tuberkulose-Rückversicherung	825.—	
An Porti	40.75	865.75
9. Zinse: Aus dem Postcheckkonto	2.35	
Gutgeschriebene Zinse	3,201.70	3,204.05
10. Kapitalbezüge: Konto-Korrent-Bezüge	14,353.20	
Andere	55,700.—	70,053.20
11. Beiträge an die Zentralkasse		21.10
12. Postchecksaldo letzter Rechnung		1,419.88
	Total Einnahmen	<u>100,367.75</u>

Ausgaben

1. Krankengelder: Kl. 1 ohne W. B.	690.—	
für W. B.	680.—	1,370.—
Kl. 2		1,368.—
Kl. 3		6,708.—
Kl. 4		835.—
Kl. 5		2,214.—
		12,495.—
2. Krankenpflegekosten: Männerabteilung	6,328.55	
Frauenabteilung	3,430.80	
Kinderabteilung	1,264.75	
	11,024.10	
An einen Tuberkulosekranken	1,236.—	12,260.10
3. Stillgelder		220.—
4. Prämien an die Tuberkulose-Rückversicherung		735.90
5. Mitgliederbeiträge an die Zentralkasse		21.10
6. Betriebsunkosten: Druckkosten, Porti, Postcheckgebühren, Delegationen, Verwaltung etc.		1,945.75
7. Passiven letzter Rechnung: Vorausbezahlte Prämien		806.60
8. Kapitalanlagen: Gutgeschriebene Zinse	3,201.70	
Andere	67,001.20	70,202.90
9. Postcheckguthaben		1,680.40
	Total Ausgaben	<u>100,367.75</u>

Vermögens-Bilanz

1. Aktiven: Postcheck-Guthaben	1,680.40	
[Konto-Korrent-Guthaben	1,307.—	
Werttitel laut Verzeichnis	95,107.15	
Ausstehende Prämien gewertet.	50.—	
Guthaben an der Tuberkulose-Rückversicherung	876.—	
	Total Aktiven	99,020.55
2. Passiven: Vorausbezahlte Prämien pro 1944		1,005.35
Reines Vermögen am 31. Dezember 1943		98,015.20
Reines Vermögen am 31. Dezember 1942		97,735.73
Vermögensvermehrung im Jahre 1943		<u>279.47</u>

Der Kassier: **Alphons Engeler**

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. Eschenbach. Mit dem vergangenen Schuljahr nahm hier Herr Sekundarlehrer **Johann Bucher** Abschied von der Schule. Eine grosse Anzahl

Gäste folgte mit Interesse dem letzten Examen, das zu einer schlichten Abschiedsfeier wurde. Herr Bezirksinspektor **P. Haas** lobte vor allem die grosse Dienst-